



*offen*  
evangelisch  
*miteinander*



# Schon gesehen?

## Unser Christbaumschmuck

Wenn man zum Weihnachtsgottesdienst in die Kirche kommt schaut man fast immer zuerst auf den großen Weihnachtsbaum. Neben dem Altar steht er frisch geschmückt mit Kerzen und Strohsternen - wie immer. Alle Jahre wieder kann man die einfachen Strohsterne bewundern, die den Baum zu etwas Besonderem werden lassen.

Was sagen uns die Strohsterne eigentlich? Beides ist wichtig, das Stroh und der Stern. Das Stroh erinnert im christlichen Sinn daran, dass Jesus in der Krippe auf das Stroh gebettet wurde, das in dem Stall vorhanden war. Die Sternform erinnert an den Stern von Bethlehem, der den Weg zum Stall wies - und jetzt zum Gottesdienst einlädt.

Schließlich kommt mit den Kerzen des Baums noch ein weiteres Symbol dazu: Das Licht, das durch die Geburt Jesu in die Welt kam. Mehr braucht es nicht für einen vollkommenen Weihnachtsschmuck. Und deshalb halten wir weiterhin an unseren Strohsternen fest.

### Impressum

Herausgeber:  
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Zum Guten Hirten  
Oberhaching  
V.i.S.d.P.: Irene Geiger-Schaller  
Layout: Simone Nandico  
Redaktionsteam: Sigrid Ballwieser, Tina Bierig-Auracher,  
Christina Dinné, Irene Geiger-Schaller, Simone Nandico,  
Bärbel Schlatter  
Druck: Druck & Medien Schreiber, Oberhaching  
Auflage 1400  
Papier: Naturpapier, chlorfrei gebleicht, FSC zertifiziert

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:  
28.02.2022  
Artikel bitte an [miteinander@zgho.de](mailto:miteinander@zgho.de)



Liebe Leserin, lieber Leser,

sicher haben Sie auch schon erlebt, dass eine neue Situation unglaublich viel Kraft kosten kann, vor allem, wenn sie unerwartet und schwierig daher kommt. Ich sehe das gerade ganz besonders bei der Betreuung meiner demenzkranken Mutter im Pflegeheim. Was hilft es, sich dagegen zu sträuben? Nichts! Immer wieder denke ich dann an den Rat einer guten Freundin, der mir schon oft geholfen hat: Nämlich die Situation anzunehmen und zu schauen, wie sie sich dadurch zum Guten verändert. Die Corona Pandemie hat uns bereits vieles abverlangt und wir sind müde, uns immer wieder der Situation anzupassen. Wir sehnen uns nach Stabilität und Vertrauen; nach einem Licht, das Mut macht und Hoffnung schenkt. Im Advent machen wir uns auf den Weg zum Licht - vielleicht können Sie in dieser Zeit für jemanden ein Lichtblick sein. Auf Ihre ganz persönliche Art! Denken Sie daran, wenn Sie die erste Kerze am Adventkranz anzünden und die (Stroh-) Sterne im Glanz des Christbaums funkeln! Kleine Veränderungen im Gemeindebrief gibt es ab dieser Ausgabe: Das geistliche Wort haben wir in den Innenteil verlegt. Sie finden es unter der neuen Rubrik „Glauben“. Auf Seite 2 fragen wir Sie „schon gesehen?“ und beleuchten so eher unbekanntere Dinge und Traditionen unserer Gemeinde.

Wir wünschen allen eine schöne Adventzeit, besonders jenen, die sich in neuen Situationen befinden und es nicht leicht haben. Denken Sie daran, wie es Maria gegangen sein muss als der Engel ihr gegenüber getreten ist, einer jungen Frau aus Nazareth, verlobt mit dem Zimmermann Josef, und ihr verkündet hat: „Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären: dem sollst du den Namen Jesus geben.“ In diesem Sinne, eine gute Zeit!



Bärbel Schlatter

Es geht nicht um das, was wir tun oder wie viel wir tun. Sondern darum, wie viel Liebe wir in das Tun legen.

Mutter Teresa

*Wichtiger Hinweis: Der Kalender für Dezember und Januar liegt dieser Ausgabe bei. Für Februar und März finden Sie ihn ab 27.1. gedruckt in der Kirche, zusätzlich sind wie immer alle Termine auf unserer Webseite.*

Inhalt

2  
[Unser Christbaumschmuck](#)  
Schon gesehen?

5  
[Jahreslosung 2021](#)  
Glauben

9  
[Demenz](#)  
Über den Tellerand

---

<a href="#">Weihnachtskalender.....</a>	12
<a href="#">U18.....</a>	16
<a href="#">Kasualien.....</a>	19
<a href="#">Kurz notiert .....</a>	20
<a href="#">Regelmäßiges .....</a>	22

### Förderung von Bildung und Energieeinsparungen Jahresgabe 2021

Immer, wenn die Weihnachtszeit naht, bitten wir Sie um ihre Jahresgabe, damit wir auch im kommenden Jahr wichtige Aufgaben voran treiben können. Mit Ihren Spenden wollen wir 2022 unsere Partnerschaftsarbeit in Ikwete (Tansania) weiter unterstützen sowie bauliche und energetische Maßnahmen bei uns in der Kirchengemeinde umsetzen.

#### Warum braucht uns Ikwete?

Unsere Partnerschaft mit der Kirchengemeinde Ikwete in Tansania besteht seit über 30 Jahren. Wir konnten zusammen mit unseren Freunden vor Ort zahlreiche Projekte realisieren, die das Leben der Menschen dort verbessert und erleichtert haben, die Schul- und berufliche Ausbildung fördern und den Menschen ermöglichen, ihren Glauben in vielfältiger Weise in ihrer örtlichen Gemeinschaft zu leben und in lebendigen und frohen Gottesdiensten zu feiern. In 2022 stehen u.a. die Förderung von Vorschul-erziehung, Schul- und Berufsausbildung im Fokus, um den Menschen eine Zukunft in der eigenen Heimat zu ermöglichen.

#### Was müssen wir baulich bei uns tun?

Der Klimawandel ist real und wer den Energieverbrauch seiner Gebäude spürbar senken möchte, kommt um eine energetische Sanierung nicht herum. Die Energieeffizienz unseres Gemeindehauses und der Kirche sind ausbaufähig, das belastet die Haushaltskasse und die Umwelt. Daneben gibt es weite-

ren baulichen Sanierungs- und Verbesserungsbedarf. Mögliche Maßnahmen sind der Austausch bzw. die Ertüchtigung alter und undichter Türen und Fenster, die weitere Optimierung der Wärmedämmung, Beseitigung von Feuchtigkeitsschäden, eventuell auch die Installation von Solarmodulen. Zudem soll der Große Saal im Gemeindehaus eine bessere Schalldämmung erhalten, Parkettböden wären zu sanieren etc. – die Liste ist lang.

Bitte unterstützen Sie uns bei diesen Aufgaben mit einer Überweisung auf das Gabenkonto. Vergelt's Gott!

IBAN: DE18 7025 0150 0030 3716 86  
BIC: BYLADEM1KMS  
Verwendungszweck: Jahresgabe 2021



### Liebe Gemeinde!

Schon wieder steht ein neues Jahr vor der Tür! Wie jedes Jahr wurde auch für das Kom-mende ein Bibelvers – die Jahreslosung – ausgewählt. Der diesjährige Vers stammt aus dem Johannesevangelium und steht dort im 6. Kapitel.

Da stehen sie die kleinen wackeligen Boote. Ganz sicher und vertrauenserweckend sehen sie nicht aus. Aber einige Menschen wagen es und trauen sich in Boote zu steigen, denn sie wollten unbedingt Jesus sehen und sprechen. Sie hatten erlebt, dass er auf wunder-same Weise 5000 Menschen mit fünf Broten und zwei Fischen gespeist hat. Mit Neugier und 1000 Fragen im Gepäck besteigen sie das Boot. Am anderen Ende des Sees treffen sie auf Jesus und stellen ihre Fragen. Sie wollen ein weiteres wundersames Zeichen von ihm sehen. Aber Jesus sagt zu ihnen: Ihr habt es doch schon längst gesehen und glaubt doch nicht an mich! Hierauf folgt unsere Jahres-losung für das Jahr 2022, die zugleich eine Freikarte ist:

*Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. Joh 6,37*

Eine Freikarte den Weg des Vertrauens zu gehen und in die wackeligen Boote des Glau-

bens zu steigen. Am Anfang dieser Fahrt steht die Neugier, das Wagnis und eine große Sehnsucht. Aber ich muss gestehen: Manchmal komme ich während dieser Boots-fahrt ins Zweifeln und ins Stolpern und steige wieder aus. Aber ich glaube daran, dass ich diese Freikarte nicht nur einmal lösen kann, sondern immer wieder. Meine Freikarte in das wackelige Boot des Glaubens zu steigen, ist gültig bis in alle Ewigkeit. Und ich hoffe darauf, dass an allen Anlegeorten einer steht, der mich liebt und niemals abweisen wird.

Ich wünsche Ihnen von Herzen, dass Sie es auch immer wieder wagen, einen Fuß nach dem anderen in das wackelige Boot des Glau-bens zu setzen und Jesu Freikarte einzulösen. Eine Freikarte, die mich immer wieder frei macht, selbst eine zu sein, die Verantwortung übernimmt und sagt: „Komm zu mir, ich bin für dich da!“ Und ja, wenn es mir doch wieder zu viel wird und ich an meiner Frei-heit und Verantwortung scheitere, vertraue ich darauf, dass ich in das Boot steigen kann und am nächsten Anlegesteg Gott auf mich wartet und mich in meinem Scheitern nicht abweisen wird.

Ich wünsche Ihnen von Herzen ein gesegnetes neues Jahr!  
Ihre Vikarin Theresa Wilcsek

Die weinen  
Die zweifeln  
Die lachen  
Die widersprechen  
Die sich sehnen  
Die lieben  
Die luftküssen  
Die suchen  
Die träumen  
Die zu mir kommen, werde ich nicht abweisen. Jesus  
Die stolpern  
Die hartnäckigen  
Die sich schämen  
Die warten  
Die fühlen  
Die kämpfen  
Die freigelstern  
Die sich wundern  
Die stören

Auf alle übertragbar

Freikarte

Gültig bis in Ewigkeit

Einlass jederzeit

© www.editionahoi.de

## Partnerschaft

„Gott segne Euch für die Arbeit, die Ihr für Ikwete leistet.“ Diesen Dank der Frauen des „Kleinkreditprogramms“ (Mikopo) in Ikwete in ihrem Bericht vom Oktober 2021 wollen wir gerne an alle Unterstützer\*innen weitergeben und uns anschließen.

### Hühner auf Kredit

Das Kleinkreditprogramm in Ikwete war vor einigen Jahren gestartet und 2019 mit einem weiteren Zuschuss aus Oberhaching erneuert worden. So haben die Frauen die Möglichkeit, ihre wirtschaftliche Selbständigkeit und die Existenz ihrer Familien zu sichern. Kleinkredite spielen in den Ländern Afrikas eine große Rolle. Sie sind die beste Lösung, um die Armut zu bekämpfen, die Wirtschaft anzukurbeln und die Gleichberechtigung der Frauen in Entwicklungsländern zu fördern. Sie werden ganz überwiegend von kleinen Kreditgenossenschaften verwaltet und in einer Größenordnung vergeben, die von Banken nicht bearbeitet werden. Die Kredite werden vorwiegend für landwirtschaftliche Zwecke genutzt, verbessern die Einkommenssituation der Familien und häufig wird dadurch die Bezahlung des Schulgeldes möglich. Da die Kredite an die Frauen vergeben werden, ist die Gefahr der Zweckentfremdung des Geldes geringer. In Ikwete gibt es zurzeit 12 Kreditgenossenschaften mit 5 bis 10 Mitgliedern. Die als Kredite zur Verfügung gestellten Beträge bewegen sich je nach Zahl der Mitglieder zwischen umgerechnet 75€ und 170€, die Zuwendungen an einzelne Frauen zwischen 15€ und 20€.

### Mittellos und trotzdem zur Schule

Bisher haben wir alle Schüler\*innen der weiterführenden Schulen (Secondary School) gleichmäßig unterstützt. Wir wollen diese Unterstützung zukünftig auf einen Fonds umstellen, um begabte Kinder aus mittellosen Familien und auch Waisen besser und gezielter fördern zu können. Die aus Oberhaching unterstützte Schülerin Anna Wikedzi, konnte

in 2021 an der Girls Secondary School Emma-berg ihre Hochschulreife erlangen und wurde aufgrund ihres sehr guten Abschlusses zum Lehramtsstudium an der Universität in Iringa zugelassen. Anna bringt mit ihrer Berufswahl, auch die Bedeutung der Bildung für die tansanischen Kinder und Jugendlichen zum Ausdruck.

### Berufliche Bildung endlich anerkannt

An der Berufsschule in Ilembula („Fittingschool“) konnten durch die Unterstützung aus Oberhaching bisher 18 junge Menschen eine 3-jährige Ausbildung im Bereich der Metall- und Holzverarbeitung absolvieren. Mit dem 2017 eingeführten Modell der Ausbildungsunterstützung hat die Fittingschool einen enormen Aufschwung genommen und Anerkennung in der Region gefunden. Im Jahr 2020 waren insgesamt 83 Auszubildende an der Berufsschule. Einen Rückschlag erlebte die Fittingschool durch den Brand im Schlafhaus der männlichen Auszubildenden. Durch schnelles und zielgerichtetes Handeln und Unterstützung vor Ort sowie aus München gelang es der Schulleitung, kurzfristig ein neues Schlafhaus zu finden und den Ausbildungsbetrieb bereits nach 4 Wochen wieder aufzunehmen.

### Konsequenzen der Pandemie

Im Oktober 2020 haben wir zahlreiche Sachspenden für den jährlichen Container nach Tansania erhalten und sorgfältig verpackt. Leider war der Versand durch die Covid-19 Beschränkungen erst später möglich. Er ist jetzt, lang erwartet, bei unseren Partnern und Freunden eingetroffen. Wir freuen uns, dass Tansania mit der neuen Präsidentin Samia einen neuen Kurs einschlägt und dem Covax-Programm\* der Weltgesundheitsorganisation beigetreten ist. Das erhöht die Chancen auf Impfstoff sehr. Wirtschaftliche Probleme wie erhöhte Kosten, Lieferengpässe und Wegfall ganzer Wirtschaftszweige (Tourismus) hinterlassen auch in Tansania ihre Spuren.

(Ulrich Werwigk)

„Gott segne Euch für die Arbeit, die Ihr für Ikwete leistet.“



**Weiterführung der Unterstützung 2022**  
Die Ausrichtung der Projekte auf die Bildungs- und Ausbildungsförderung sowie Existenzgründung und -sicherung möchten wir auch in 2022 fortsetzen. Es geht um die Unterstützung von Kindern- und Jugendlichen durch Bildung und Ausbildung sowie von Familien durch Kleinkredite. Dafür benötigen wir Ihre Spende. Wir freuen uns sehr, dass die Kirchengemeinde einen Teil der diesjährigen Jahresgabe Ikwete zukommen lässt. In Ikwete brauchen wir jeden Cent um unsere erfolgreiche Arbeit fortzusetzen.

\* Covax-Programm „Covid-19 Vaccines Global Access“ der Weltgesundheitsorganisation (WHO)



## Begegnungen und Erlebnisse an der Krippe

Ökumenische musikalische Andachten zwischen Epiphania und Maria Lichtmess  
Freitag | 19.30 – ca. 20 Uhr  
Termine: 7. 1 | 14.1. | 21.1. | 28.1.  
Kirche Zum Guten Hirten

In der Zeit zwischen Ostern und Pfingsten 2021 haben wir sieben ökumenische musikalische Andachten zur Schöpfung in unserer Kirche Zum Guten Hirten gefeiert. Diese Tradition nehmen wir wieder auf und laden ein, im Januar 2022 in vier musikalischen Andachten mit Maria, mit den Hirten, den Engeln und den Weisen aus dem Morgenland den eigenen, persönlichen Weg zur Krippe zu gehen.

„Vor der Krippe sind wir alle gleich“, so Thomas Bürgerhausen von „Missio am Dom“ in Aachen. „Vielleicht ist es die Erinnerung an die eigene Kindheit, vielleicht, dass da etwas eigentlich Unbegreifliches greifbar wird: Gott ist Mensch geworden.“

Am 7. Januar erklingt Hirtenmusik mit den Flötisten Stephanie Immertreu und Bernhard Schweiger und Johannes Geyer an der Orgel.



Es folgen am 14. Januar die Engel, musiziert von den Gospelfeelings und Ina Rößler am Piano. Der 21. Januar ist Maria gewidmet, musikalisch von der Stimmbänd gestaltet. Waltraut Schneider begleitet am Piano. Und am 28. Januar erleben wir die Weisen aus dem Morgenland mit dem Ensemble Marion Spingler und Ina Rößler an der Orgel.

Katharina Meinecke wird die Andachten mit Lyrik und Gebeten umrahmen. Die Gesamtleitung haben Ina Rößler und Johannes Geyer.

Wir laden Sie herzlich ein, in der Weihnachtszeit nach Neujahr, jeweils am Freitag um 19.30 Uhr in unsere Kirche Zum Guten Hirten zu kommen und dem Geschehen von Weihnachten mit Herz und Sinnen zu lauschen.



## Benefizkonzert – Musikalischer Mix nach (mehr als) 15 Jahren...

Sonntag | 13. Februar 2022 | 17:30 Uhr  
St. Bartholomäus | Ödenpullacher Str. 25 | Oberhaching

Seit fast 17 Jahren besteht der ökumenische Chor mix'n free – Zeit zurück zu schauen und aus dem umfangreichen Repertoire einen bunten musikalischen Mix vorzutragen: Wir präsentieren spirituelle und weltliche Pop-, Rock-, Jazz-, Soul-, Gospel-, Musical- und Afrikanische Lieder – teilweise als „Cross-over-Songs“, mal angereichert mit Vocal- und Bodypercussion, Improvisation, verschiedenen Gesangssoloparts oder einfach als a capella Song vorgetragen. Zudem tragen Band- und Orchesterinstrumente zum vielseitigen Klangerlebnis bei.

Lassen Sie sich überraschen! Der Eintritt ist frei – wir freuen uns über Spenden! Die Spendeneinnahmen kommen der Chorarbeit von mix'n free zugute und dem „Förderkreis St. Bartholomäus“.

Ein weiteres Konzert findet in München-Harlaching am 5. Februar statt.

Piano: Waltraut Schneider,  
(e)Gitarre: Susanne Graf  
Leitung: Helga Schmetzer  
[www.mixnfree.de](http://www.mixnfree.de)



**mix'n free**  
songs & gospel

## Musik sendet Licht in die Tiefe der Seele

Konzert mit Lesungen  
Freitag | 25. März 2022 | 18.00 Uhr  
Kirche Zum Guten Hirten



Robert Schumann hat einmal gesagt, dass es die Aufgabe des Musikers ist, Licht zu senden in die Tiefe der menschlichen Seele – Licht in die Dunkelheit. Krankheit, Tod oder Enttäuschung im Leben – jeder ist mehr oder weniger mit einem der Themen konfrontiert. Besonders bei Trauernden findet man eine Dunkelkammer in der Seele, die dieses Licht als Hoffnungsschimmer und als Mutmacher braucht. Die Lieder für diesen Abend kommen von der Stimmbänd und vom Saitenensemble Oberhaching, die dazu passenden Texte, sind von Mitarbeitern des Caritas Zentrums für Ambulante Hospiz- und Palliativversorgung, ausgesucht, das schon viele Jahre ein großes Angebot verschiedenster Trauerarbeit anbietet. Allen zusammen ist es ein Anliegen, trauernde Menschen zu unterstützen und zu bestärken. Die Veranstaltung findet im Rahmen der landkreisübergreifenden Veranstaltungsreihe des Arbeitskreises Trauer vom 19. bis 27. März 2022 statt. Einen Flyer mit dem Gesamtangebot erhalten Sie bei uns in der Kirche.

Der Eintritt von € 10 geht zu 100% an den Förderverein „Behütet leben und sterben e. V.“, der ausschließlich die Arbeit des Zentrums für Ambulante Hospiz- und Palliativversorgung unterstützt. Kartenvorverkauf ab 1. Februar im Hospiz- und Palliativzentrum, Innerer Stockweg 6 in Oberhaching.

27

NOVEMBER  
16.00 Uhr - 17.30  
Verkauf der Advents-  
kränze am Hinterein-  
gang des Gemeinde-  
hauses

19

Sonntag, 4. Advent  
10.00 Uhr  
Gottesdienst mit  
Krippenspiel und  
den Kinderchören  
Pfarrerin Irene Gei-  
ger-Schaller

22

Mittwoch  
10.00 Uhr  
Ökumenischer Frau-  
enkreis, Advent mit  
weihnachtlichen Lek-  
kereien

28

NOVEMBER  
Sonntag, 1. Advent  
10.00 Uhr  
Familiengottesdienst,  
Pfarrerin Irene  
Geiger-Schaller

5

Sonntag, 2. Advent  
10.00 Uhr  
Feierlicher Advents-  
gottesdienst,  
Pfarrer Yusuph Mba-  
go

24

15.00 Uhr  
Gottesdienst für Kinder zum Hl. Abend mit  
Krippenspiel, Religionspädagogin Elke  
Zahler

17.00 Uhr  
Christvesper zum Hl. Abend, Pfarrerin Irene  
Geiger-Schaller und Pfarrer Yusuph Mbago,  
DRAUSSEN VOR der Kirche  
Zum Guten Hirten

22.00 Uhr  
Christmette zum Hl. Abend mit Abendmahl,  
Vikarin Theresa Wilcsek

7

Dienstag, 7.12.  
18.30 Uhr  
Adventsfeier der  
Jugend

25

Samstag  
10.30 Uhr  
Ökumenischer Got-  
tesdienst zur Feier  
des Weihnachts-  
festes, St. Bartho-  
lomäus

12

10.00 Uhr, 3.Advent  
Feierlicher Advents-  
gottesdienst,  
Prädikant Hermann  
Seubelt

26

Sonntag  
10.00 Uhr  
Gottesdienst  
„Lesungen und Lie-  
der“, Vikarin Theresa  
Wilcsek

Mit ihren ehrenamtlichen Ämtern hat sich Jutta Klemmer über 25 Jahre lang in der Gemeinde engagiert. Sie leitete den Besuchsdienst und den Versand bzw. das Austragen des Gemeindebriefes. Sie hat fünf Pfarrer/Innen erlebt und bisher rund 650 Gemeindemitglieder besucht. Im Gespräch blickt Sie auf eine erfüllende Zeit zurück.

## Frau Klemmer, wie sind die damals zur Kirchengemeinde gekommen?

Das war ein trauriger Anlass. 1993 ist mein Mann gestorben und bei der Trauerfeier habe ich Pfarrer Fischer kennengelernt. Er hat mich auf den ökumenischen Frauenkreis



aufmerksam gemacht, den damals seine Frau Ruth und Irmgard Schwaiger gegründet haben. Da habe ich dann mitgemacht und nette Menschen kennengelernt. Seither bin ich dabei. Im Januar 1995 gab es einen Glaubenskurs „Gottesdienst leben“, der jeden Montag im Gemeindehaus stattfand. Daran habe ich auch teilgenommen und dort wurden Gespräche geführt, was man ehrenamtlich machen könnte. Der Besuchsdienst brauchte Leute, so kam ich dann dazu. Ich spreche gerne mit Leuten und mache gerne Dinge ehrenamtlich.

## Wie muss man sich einen Besuchsdienst vorstellen?

Im Prinzip sind es die Geburtstage der Senioren. Wir besuchen Gemeindemitglieder zu Hause und in den beiden Seniorenheimen

und gratulieren ihnen zu ihrem Geburtstag, bringen eine Karte und einen Gruß vorbei und schenken ihnen Zeit, indem wir uns mit ihnen unterhalten. Besucht werden ältere Menschen ab 80. Früher haben wir ab 70 besucht, aber die Leute werden ja immer älter und es gibt inzwischen so viele über 80 jährige, dass wir das nicht mehr schaffen. Zum 70. und 75. Geburtstag gibt es eine schöne Karte, was Margret Janoske organisiert. Für runde Geburtstage sind die Pfarrer zuständig. Der Besuchsdienst trifft sich alle Viertel Jahr und dann teilen wir auf, wer wen besucht.

## Wie reagieren die Menschen auf unangekündigte Besuche?

99% freuen sich und bedanken sich für die Zeit, die man mit ihnen verbringt. Manche

richten einen Tee her oder bieten Schnaps an. Meistens bleibt es bei einem kurzen Besuch. Zu Corona durften wir gar nicht ins Haus, da haben wir unseren Gruß und unsere kleinen Büchlein, die wir verschenken,

mit Handschuhen überreicht. Manche entschuldigen sich, dass Sie nicht in die Kirche kommen und fragen, ob sie jetzt was spenden müssen. In 25 Jahren hatte ich nur drei Personen, die nicht besucht werden wollten und nichts mit der Kirche zu schaffen hatten. Sowas vermerken wir, das sind aber verschwindend Wenige. Die Menschen sind immer dankbar und höflich. Bei manchen Menschen haben wir den Eindruck, dass es gut wäre, dass die Pfarrerin mal anruft oder einen Besuch macht, dann geben wir das weiter. Wir gehen gerade dann zu Leuten, wenn wir wissen, dass sie alleine sind. Dann ist es wichtig. Wer ein Auto hat kann auch mal weite Strecken abdecken - wir besuchen ja auch in Oberbiberg.

## Gibt es besonders schöne Erlebnisse, die Sie bei Besuchen hatten?

Einmal ist es passiert, da habe ich geklingelt und gesagt: „Sie haben Geburtstag heute, herzlichen Glückwunsch“. Der Herr hatte sich gar nicht mehr erinnert und sich dann so gefreut, dass ich ihm etwas vorbei gebracht habe. Es haben sich auch Freundschaften gebildet. Mit ein paar Damen sind wir mehrere Jahre nach Italien zur Kur gefahren. Man hatte seine Bekannten: Ob man dann eingeteilt war oder nicht, man ging dann gerne zu Geburtstagen.

## Sie haben den Besuchsdienst über 20 Jahre geleitet, gab es über die Zeit Veränderungen?

Den Besuchsdienst gab es schon unter Pfarrer Schmitz. Bei Pfarrer Fischer wurde er ausgeweitet.

Es hatte sich damals jemand beschwert, der in der Kirche geheiratet hatte, dass er nicht zur Goldenen

Hochzeit angerufen wurde. Das war die Initialzündung und wir haben mit dem Besuchsdienst angefangen, zu den Hochzeitsjubiläen Blumenbouquets oder Bücher vorbei zu bringen. Unter Pfarrer Bernhardt ist der Besuchsdienst für neu Zugezogene erweitert worden. Später haben wir die Daten wegen des Datenschutzes nicht mehr bekommen. Jetzt sind es wirklich nur die Geburtstage. Das ist sehr schade und ich bin auch schon darauf angesprochen worden, dass Menschen gerne zur Goldenen Hochzeit von der Kirche kontaktiert werden würden. Vielleicht kann man das wieder aufnehmen.

## Sind Sie mal an Ihre Grenzen gestoßen?

Nein, es sind ja immer schöne Anlässe, zu denen man besucht. Ein Besuchsdienst ist eigentlich dazu da, dass wir grüßen, den



Menschen zuhören, die Kirche in Erinnerung bringen. Ich werbe immer für den Chor oder den Frauenkreis. Unter Pfarrer Fischer wurden wir sogar zu einer Fortbildung nach München geschickt, wie so ein Gespräch aufgezoogen werden soll. Wir sind ja alle Laien. Die schwierigen Gespräche geben wir an die Pfarrer/-innen weiter. Ihnen öffnet man sich anders, die sind da geschult.

## Ist der Besuchsdienst gut aufgestellt oder suchen Sie noch Verstärkung?

Die meisten von uns sind schon ganz lange dabei. Manche seit 25 Jahren, Christl Kopp war über 30 Jahre dabei, Margret Janoske hat erst Kindergottesdienst gemacht und ist dann bei Pfarrer Bernhardt zum Besuchsdienst gekommen. Wir sind etwa zehn Leute im Besuchsdienst und besuchen im Vierteljahr etwa 40 Menschen. Margret schreibt außerdem 20 bis 25 Karten pro Monat und bringt sie persönlich vorbei oder wirft die Post in den Briefkasten. Im Moment sind wir gut besetzt, aber wenn jemand Lust hat, kann er oder sie gerne dazu kommen.

## Wie empfinden Sie die Ökumene hier in Oberhaching?

Der Besuchsdienst ist nicht gemischt, weil es nur die evangelischen Mitglieder unserer Kirche betrifft. Aber wir sind alle im Frauenkreis, der ökumenisch ist. Die Ökumene ist hier in Oberhaching ganz aktiv und läuft sehr sehr angenehm. Wir haben schon ökumenische Reisen, Ausflüge und Wanderungen gemacht, schon unter Pfarrer Schmitz und Pfarrer Fischer. Es ist so unkompliziert, sehr schön und locker. Es hat viel mit Zusammenkunft und Heimatgefühl zu tun.

## Frau Klemmer, herzlichen Dank für das Gespräch und ihr Engagement bei uns in der Kirchengemeinde.

## Engagierte Teamer in Königsdorf

Mitarbeiterfreizeit vom 17. – 19.9.21 in Königsdorf

Nach laaanger Coronapause hat die Jugendarbeit für die Teamer aus Oberhaching wieder richtig angefangen. Am Freitag ging es los, in die Jugendsiedlung bei Königsdorf.

Für viele war es das erste Mal seit langem wieder auf eine Freizeit mit Übernachtungen zu fahren nach der endlos langen Zeit mit Zoomkonferenzen und Onlinegesprächen.

Nach einem ausgiebigen Abendessen redeten wir darüber, was jeder Einzelne von uns gut kann und wie wir uns selbst einschätzen, teilweise sehr interessant, wie Eigenwahrnehmung und Außenwirkung sich unterscheiden.

Am nächsten Tag stand Teambuilding auf dem Programm. Die meiste Zeit des Vormittags waren uns die Augen verbunden und wir mussten als Team zusammenarbeiten um Aufgaben zu meistern.

Wir stolperten, wie blinde Hühner, durchs Unterholz und mussten uns gut untereinander absprechen, damit das Gruppenziel erreicht wurde. Bis auf einen kleinen Zusammenstoß mit einer Fichte, blieben wir unversehrt und waren alle sehr froh, als wir endlich wieder sehen konnten.

Aber nur blind im kleinen Wald herum zu stapfen reichte uns nicht, also fuhren wir

nach dem Mittagessen zum Blomberg. Über einen kleinen Wanderweg, abseits der altbekannten Forststraße, liefen wir auf den Gipfel. Um den Durst zu stillen und um kurz auszuruhen, setzten wir uns auf die Terrasse einer kleinen Alm und genossen die spätsommerlichen Sonnenstrahlen. Der Plan war, bis zur Bergstation der Sommerrodelbahn zu laufen, damit wir uns ein Stück des Weges sparen können.

An der Rodelbahn angekommen mussten wir aber feststellen, dass wir 15 Minuten zu spät

waren und sie schon geschlossen war. Aber die Mitarbeiter waren noch da und nach kurzem gutem Zureden und da wir eine große Gruppe waren, durften wir schlussendlich doch noch fahren. Die ersten 100 Meter der Bahn gingen flott dahin und wir spürten den Fahrtwind im Gesicht. Doch dann – Stillstand, wir waren hinter einem kleinen Mädchen, dass sich nicht traute schnell zu fahren. Natürlich hetzten wir nicht und ließen sie ihre Geschwindigkeit fahren und so tuckerten wir den Rest der Strecke in Kolonne den Berg hinunter und fuhren zurück in unsere Hütte.

Nach dem Abendessen hatten wir noch massig Spaß bei den verschiedensten Gruppenspielen und mit einer großen Runde Activity. Spät abends kam uns die tolle Idee noch ein kleines Lagerfeuer zu entzünden und uns gemütlich ums Feuer zu hocken, doch der zentrale Feuerholzplatz, an dem normalerweise große Mengen Holz lagern, war wie leergefegt und so nahmen wir ein paar größere Zweige, die wir fanden und versuchten damit unser Glück. Leider waren die so nass, dass es uns nur gelang für ein paar Minuten eine Menge Rauch zu produzieren, so gaben wir es auf und verbrachten den Abend im schön warmen Gemeinschaftsraum.

Am nächsten Tag war schon die Abreise und nach einem kleinen Snack auf die Hand und dem Aufräumen der Hütte ging es schon wieder nach Hause. Das Gruppenfazit war richtig gut. Die Stimmung, die Spiele und Aktionen waren super. Es war auch super die neuen Leiter besser kennenzulernen und mit der gesamten Gruppe ein Stück mehr zusammenzuwachsen. Das Wochenende ist immer sehr kurz, aber so haben wir noch mehr Lust auf coole Aktionen.

Ein toller Start in ein neues Jahr Jugendarbeit!!!  
Eure Johanna und Euer Ben



## Konfis backen Brot für die Welt

Bei der Aktion „5000 Brote“ steht die Idee des Teilens im Mittelpunkt – so wie in der Geschichte der Speisung der Fünftausend. Konfirmandinnen und Konfirmanden lernen Brot für die Welt kennen. Teig kneten, das frische Brot riechen, die krachende Kruste des Brotes brechen und gemeinsam davon kosten, sind besondere Eindrücke, die den Jugendlichen sicher lange in Erinnerung bleiben.



## Schornweisach dahoam 2021



„Mir san ja flexibel“- das ist der Spruch, der bei uns in der Jugendarbeit richtig stark zu trifft. Durch die Corona-Pandemie mussten wir tatsächlich noch flexibler und spontaner werden. Um unser geliebtes Ferienlager Schornweisach, eine Kooperation mit ZGHO, nicht abzusagen, entschieden wir kurzerhand, es einfach in und um die vergrößerte A12 stattfinden zu lassen. So wagten wir das Experiment und starteten am Mo, den 02.07.21 mit 23 Kids im Alter von 9 bis 13 Jahren. Unser Motto heuer: „Wickie und die starken Kinder“!

Das Leiterteam bestand neben Heidi und Raphaela, den beiden Hauptamtlichen, aus unseren unglaublich engagierten Ehrenamtlichen Sophie, Ben, Anian, Alex, Johanna, Hannah und Jonny, die unermüdlich mit den Kindern spielten und immer für sie da waren. Wir genossen sechs Tage, in denen wir so viele Schornweisach-Elemente wie möglich eingebaut hatten- mit dem Unterschied, dass die Kinder daheim schliefen.

Wir starteten den Tag gemeinsam singend. Danach folgte die Workshop-Phase, in der fleißig gebastelt wurde und kleine Kunstwerke entstanden. Mittags aßen wir gemeinsam im „A12-Biergarten“. Während der „Pompfe“ wurde durch unser Küchenfenster der Lagerkiosk geöffnet, die Kinder konnten auf der Gemeindegasse Fußball spielen oder sich ein

Spielgerät ausleihen. Natürlich durfte auch das eine oder andere Tischtennisturnier nicht fehlen und wir tanzten unermüdlich zu „Cotton Eye Joe“ oder zur „Feuerwehr Gymnastik“, sehr zur Unterhaltung der Passanten. Nachmittags stand wie immer das Geländespiel auf dem Programm. Dafür waren wir meistens am Schlagerberg, der sich als ideale Spielstätte entpuppte. Ein Highlight war auch das Spiel „Mr.X“- eine moderne Scotland Yard - Jagd mit Handys und GPS, während der wir ganz Deisenhofen unsicher machten. Abends trafen wir uns zum Tagesabschluss im Gemeindehaus-Garten, wo Sophie uns mit ihrer Gitarre zu den altbekannten Liedern begleitete. So kam auch ohne Lagerfeuer (wetterbedingt) richtiges Schornweisach-Feeling auf. Der krönende Abschluss war wie immer der „Bunte Abend“ am Samstag. Die Kinder zauberten eine tolle Show mit Sketches, Gedichten und einer Theateraufführung mit Planschbecken als Wikingerschiff.

Wir erlebten alle ein wunderbar harmonisches „Schornweisach dahoam“. Man spürte die Dankbarkeit der Kinder darüber, dass nun endlich wieder etwas „geht“; es wurde viel gelacht, getanzt, gesungen und gespielt. Die Vorfreude auf ein „richtiges“ Schornweisach - hoffentlich 2022 - ist aber natürlich dennoch unheimlich groß. Wir können es kaum erwarten, die Lichtung im schönen Frankenwald nach so langer Zeit wiederzusehen.

Über Schornweisach...muss die Freiheit wohl grenzenlos sein.

Raphaela Utz, Jugendtreff A12 Oberhaching



## Kinder- und Teensbrunch

Samstags, von 9.30 – 12.00 Uhr

Die nächsten Termine sind:

11.12. | 15.1. | 12.2. | 19.3.

## Wichtelgottesdienste

Neue Uhrzeit 10.30 Uhr!!!

21.11. St. Bartholomäus

12.12. Zum Guten Hirten im Gemeindehaus

16.01. St. Stephan

13.02. Zum Guten Hirten im Gemeindehaus

## Andacht der Jugend am Heiligen Abend

Wie schon seit vielen Jahren wird es auch heuer wieder eine weihnachtliche Andacht von Jugendlichen für Jugendliche geben. Allerdings haben wir noch nicht beschlossen wo und wie wir diese feiern wollen! Wir werden euch über die sozialen Medien sicher alle gut erreichen.

## Unsere NETT-Workings

Für alle Konfis, Ex-Konfis und deren Freunde haben wir im Oktober bereits wieder unser Networking gestartet.

Einmal im Monat montags von 17.30 – 19.00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus.

Die nächsten Termine sind: 15.11. | 13.12. |

17.1. | 14.2.

## Adventsfeier für alle Mitarbeiter in der Jugendarbeit

Dienstag, den 7. Dezember um 18.30 Uhr

Beginnen werden wir mit einem besinnlichen Teil und danach wollen wir gemeinsam bei Essen und Trinken Advent feiern. Auf ganz viele Jugendliche freuen sich Elke und die Mitglieder des Jugendausschusses.

## Wir gratulieren...

... zur Taufe und wünschen den getauften Kindern und ihren Familien Gottes Segen

Namen für die Veröffentlichung im Internet entfernt

## Wir gratulieren...

... zur Trauung und wünschen Gottes Segen für den gemeinsamen Lebensweg

## Wir trauern um...

Wir vertrauen darauf, dass unsere verstorbenen Gemeindeglieder in Gottes ewiger Liebe geborgen sind. Wir wünschen denen, die um sie trauern, dass sie Gottes Nähe und Trost erfahren.



## Oberhaching plus Taufkirchen

Wie Sie vielleicht schon aus der Zeitung mitbekommen haben, hat der Taufkirchner Pfarrer Joachim Rohrbach die Stelle gewechselt.

Dies bedeutet für die Gemeinde Taufkirchen, dass sie mindestens ein halbes Jahr ohne eigenen Pfarrer oder eigene Pfarrerin auskommen muss. Der Kirchenvorstand dort nimmt vieles selbst in die Hand, bei Gottesdiensten und Kasualien helfen die Kolleginnen und Kollegen des Prodekanates zusammen – die Vertretung der Geschäftsführung habe ich übernommen. Dies zu Ihrer Information – damit Sie wissen, warum ich jetzt gelegentlich auch in der Kirchengemeinde Taufkirchen anzutreffen bin.

Irene Geiger-Schaller



## Mit den Perlen des Glaubens leben

Das persönliche Perlenband begleitet unsere Konfirmanden und Konfirmandinnen in ihrer Konfi-Zeit.

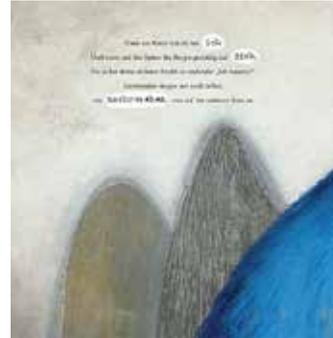
Vielleicht haben Sie überlegt, sich auch einmal Zeit zu nehmen, sich auf Ihren persönlichen Glauben zu besinnen? Und Sie hatten auch schon den Gedanken, dass Sie gerne ein eigenes Perlenband hätten, das Sie in Ihrem Alltag begleitet?

Wir werden an diesem Abend verschieden Texte zum Thema hören und uns speziell zu den Perlen: Ich-Perle, Tauf-Perle und Perlen der Stille im gemeinsamen Gespräch austauschen.

Leitung: Doris Albrecht und Katharina Meinecke vom Kirchenvorstand

Anmeldung über das Pfarramt

**Mittwoch, 26. Januar 2022**  
20.00 – 21.30 Uhr im evang. Gemeindehaus



## Treffen mit Bibel

Der Bibeltreff möchte dazu einladen, die Bibel (neu) zu entdecken bzw. noch besser kennenzulernen, mit anderen ins Gespräch zu kommen und für das eigene Leben Impulse mitzunehmen.

Im Winterhalbjahr 2021/2022 setzen wir unsere Reihe „Ausgewählte Psalmen der Bibel“ fort.

Die Treffen finden in der Regel am ersten Mittwoch des Monats ab 20:00 Uhr im Clubraum des Gemeindehauses statt, Ausnahmen bilden Ferienzeiten.

Alle Interessierte sind zu den Treffen herzlich eingeladen. Auch Gäste, die nur vereinzelt bzw. unregelmäßig teilnehmen können, sind willkommen.

Leitung: Annette und Christian Jacoby,  
Tel.: 08104 339004,  
E-Mail: ac.jacoby@email.de

**Nächste Termine:**  
1.12.2021  
12.1.|2.2.|2.3.|6.4. 2022  
Evang. Gemeindehaus



## Ahoi!

Die Vorstellungen des Kabarets des Weiß-Blauen Beffchens am 4.2 und 5.2 sind fest geplant und wir haben ein ausgeklügeltes System.

**Freitag, 4. Februar 2022:**

- Vorstellung um 19.30 Uhr
- 3 G-Regel
- Sitzen mit Abstand
- ohne Maske am Platz

**Samstag, 5. Februar 2022:**

- Vorstellung 19.30
- 3 G plus-Regel (2G und gültiger PCR-Test)
- Sitzen ohne Lücke
- ohne Maske am Platz
- vermutlich mit Nibbles und Wein

Zur Vorsicht vor sich veränderten Regeln, werden wir Samstagkarten aber in zwei Phasen verkaufen – zunächst mit Abstand, später auch die „Lücken“, die notfalls auf eine zusätzliche Vorstellung am Nachmittag ausweichen müssen.

Und wenn sie jetzt sagen: Ich verstehe überhaupt nichts, kommen Sie einfach zu uns ins Pfarramt und kaufen Sie sich Ihre Karte/n – es wird sich alles von selbst erklären!



## Schweden Hin- und Zurück

Bei uns in Oberhaching hat es ja schon Tradition: der Austausch mit der Kirche in Schweden.

Im kommenden März 2022, wird Pfarrerin Irene Geiger-Schaller zusammen mit Dekan Mathis Steinbauer, dem Kirchenmusiker Christoph Demmler und dem Jugendreferenten Sebastian Lessner für 10 Tage in die Diözese Skara reisen, um dort intensiv mitzuerleben, wie die schwedische Kirche arbeitet. Bei uns wird sich nicht nur aufgrund von mangelndem Nachwuchs die Arbeit der Kirchengemeinden auch ändern müssen – da ist es gut, sich einmal anzuschauen, wie es in anderen Ländern läuft. Als Gegenbesuch wird im November 2022 ein Team von schwedischen Hauptamtlichen zu uns ins Prodekanat kommen. Christer und Inger kennen wir in Oberhaching schon – es wird noch eine Kirchenmusikerin und eine Pfarrerin dabei sein. Wir sind sicher, dass diese Erfahrungen uns allen einiges bringen werden!

## MUSIK

GOSPELFEELINGS, Gospelchor Leitung: Martin Fuchs Organisation: Susanne Kirchner, Tel. 089.83999342	Montag	20.00 – 22.00 Uhr
CHORKIDS, Kinderchor ab 5 Jahre Leitung: Ina Rößler und Irene Geiger-Schaller mobil 01757868307	Dienstag	16.15 – 17.00 Uhr
CHORTEENS, Kinderchor ab 9 Jahre Leitung: Helga Schmetzer, Tel. 089.6133803 mobil 0176.34315521	Dienstag	17.30 – 18.30 Uhr
MIX'N FREE, Ökumenischer Chor Leitung: Helga Schmetzer, Tel. 089.6133803	Mittwoch	20.00 – 22.00 Uhr
KIRCHENCHOR, Chor für Erwachsene Leitung: Johannes Geyer, mobil 0179.4335606	Donnerstag	20:00 – 22.00 Uhr
POSAUNENCHOR, Esemble für Blechbläser, Leitung: Philipp Staudt Kontakt: Rainer Röthinger mobil 0151.15315512 und Lutz Rapp (lrapp@arcor.de)	Dienstag	20:00 – 21.30 Uhr

## GESPRÄCHSKREISE

SENIORENKREIS, monatlich Leitung und Info: Evi Förster, Tel. 089.6135386	Montag	14:30 Uhr
ÖKUMENISCHER FRAUENKREIS Leitung und Info: Irmgard Schweiger, Tel. 089.6132289	Mittwoch	09.30 Uhr
BIBELTREFF Leitung und Info: Annette und Christian Jacoby, Tel. 08104.339004, Termine siehe Kalender	Mittwoch	20.00 Uhr
ARBEITSKREIS PARTNERSCHAFT MIT IKWETE Info: Ulrich Werwigk, Tel. 089.6133403 oder ulrich.werwigk@t-online.de	wechselnd	19.30 Uhr

## JUGEND

KINDER- UND TEENSBRUNCH, monatlich Leitung und Info: Elke Zahler, mobil 0160.91196022 Termine siehe Kalender und U18-Seiten dieses Gemeindebriefs	Samstag	09.30 – 12.00 Uhr
NETWORKING für Konfis & Co Leitung und Info: Elke Zahler, mobil 0160.91196022 Termine siehe Kalender und U18-Seiten dieses Gemeindebriefs	Montag	17.30 – 19.00 Uhr

Die Treffen finden alle im Evangelischen Gemeindehaus statt: Alpenstr. 16, 82041 Oberhaching



Pfarrerin Irene Geiger-Schaller  
E-Mail: irene.geiger-schaller@elkb.de, mobil: 0175.7868307

Pfarrer Yusuf Mbago, mobil: 0160.6226961



Elke Zahler, Religionspädagogin  
mobil: 0160.91196022 E-Mail: elke.zahler@elkb.de  
Theresa Wilcsek, Vikarin  
mobil: 0151.5686 7378, E-Mail: theresa.wilcsek@elkb.de



Gerhard Eber, Vertrauensmann des Kirchenvorstands  
Tel. 089.6132302, E-Mail: gerhard.eber@bayern-mail.de  
Katharina Meinecke, stellvertretende Vertrauensfrau des  
Kirchenvorstands, Tel. 089.20328998,  
E-Mail: info@katharina-meinecke.de



Johannes Geyer, Kantor  
mobil: 0179.4335606, E-Mail: johannes.geyer@elkb.de  
Simone Nandico, Pfarramt, Tel. 089.6131781  
E-Mail: pfarramt.oberhaching@elkb.de  
Mo-Mi: 9.00 – 12.00 Uhr, Do: 16.00–19.00 Uhr



Evangelisch-Lutherische Gemeinde Zum Guten Hirten  
Alpenstraße 7, 82041 Oberhaching  
Bankverbindung  
Kreissparkasse IBAN DE18 7025 0150 0030 3716 86

Infos und Termine: [www.oberhaching-evangelisch.de](http://www.oberhaching-evangelisch.de)



Evang. Telefonseelsorge in München  
(kostenlos und anonym)  
Tel. 0800 111 0 111  
Kinder- und Jugendtelefon - Die Nummer gegen Kummer



(kostenlos und anonym)  
Mo-Sa 14-20 Uhr, Tel. 0800 116 111



Also  
Gott von einer Frau geboren –  
das ist mir irgendwie zu  
feministisch.